



INTERVIEW

Öffentlicher Dienst, Rechtsnormen und Bürgergesellschaft: Baschkortostan und Kirgisien im Vergleich.

2



ЭКОНОМИКА

Президент РК подвел итоги деятельности Правительства за первое полугодие 2012 года.

3



ERFAHRUNG

Positive Eindrücke von Almaty: Im Gespräch mit Goethe- und FES-Praktikanten Anne Goergens u. Monique Krause.

6

AKTUELL

GAUCK: KRIENPOLITIK BESSER ERKLÄREN

Der Bundespräsident schaltet sich in die Debatte zur Euro-Rettung ein und nimmt die Kanzlerin in die Pflicht. Die Politik müsse den Bürgern reinen Wein einschenken. Bundestagspräsident Lammert warnt vor unabherrschbaren Folgen, sollte Karlsruhe ESM und Fiskalpaket kippen. Bundespräsident Joachim Gauck hat an Kanzlerin Angela Merkel (CDU) appelliert, die umstrittenen Maßnahmen zur Euro-Rettung besser zu erklären. «Sie hat nun die Verpflichtung, sehr detailliert zu beschreiben, was das bedeutet, auch fiskalisch bedeutet», sagte Gauck im ZDF-Sommerinterview. Er sei froh über die Klagen gegen den dauerhaften Euro-Rettungsschirm ESM und den europäischen Fiskalpaket, betonte Gauck mit Blick auf die öffentliche Verhandlung des Bundesverfassungsgerichts. Bundestagspräsident Norbert Lammert (CDU) warnte vor gravierenden Folgen, sollten ESM und Fiskalpaket vor dem höchsten deutschen Gericht scheitern. (dpa)



АСТАНА

МЕЖКОНФЕССИОНАЛЬНОЕ СОГЛАСИЕ И ТОЛЕРАНТНОСТЬ

В Астане Глава государства Нурсултан Назарбаев принял участие в церемонии открытия соборной мечети «Хазрет Султан», сообщает пресс-служба Президента. Соборная мечеть является одним из красивейших архитектурных сооружений столицы и олицетворяет духовное богатство казахстанского народа. Крупнейшая в Центральной Азии мечеть во время мусульманских праздников сможет вместить до десяти тысяч человек.

«Сегодня, в День нашей столицы, мы открываем эту величественную мечеть. Символично, что эта дата совпала со священным для всех мусульман пятничным днем. Я от всей души поздравляю вас с этим светлым событием. Сегодня все казахстанцы разных конфессий живут в мире и согласии. В нашей стране мирно соседствуют мечети и православные храмы, костелы и синагоги – все это результат нашего межконфессионального согласия и толерантности. Поэтому открытие новой соборной мечети «Хазрет Султан», являющейся самой большой и величественной в стране, – это праздник для всех казахстанцев. Новое культовое сооружение, названное в честь великого учителя Ходжи Ахмеда Яссави, является зримым символом преемственности духовных традиций нашего народа. Не случайно мы выбрали для строительства мечети именно это

место – главную площадь страны, среди других архитектурных жемчужин столицы, рядом с Дворцом мира и согласия. Новая мечеть «Хазрет Султан» призвана стать многофункциональным духовным и культурно-просветительским центром мусульман Казахстана. В основе каждой религии лежит призыв к миролюбию и состраданию. Ислам, как и другие мировые религии, является религией добра и мира. Я поздравляю всех с праздником и выражаю уверенность, что мечеть «Хазрет Султан» будет служить укреплению духовных ценностей нашего народа», – подчеркнул Глава государства.

Проект мечети выполнен в классическом исламском стиле, с применением традиционных казахских орнаментов и декоративных элементов. Здание состоит из трех этажей, на первом этаже располагаются зал бракосочетания и другие вспомогательные помещения.

На втором этаже находится мужской молельный зал на четыре тысячи человек. Третий этаж включает в себя женский молельный зал на тысячу человек.

Общая площадь всего здания составляет более 17 тысяч квадратных метров. Высота каждого из четырех минаретов – 77 метров. Высота главного купола составляет 51 метр, диаметр 28 метров.

На благоустроенной территории мечети предусмотрены пять фонтанов, декоративная подсветка фасадов и общее освещение. Комплекс мечети включает открытую автостоянку на 745 автомобилей, а его расположение обеспечивает возможность подъездов для автомобилей с нескольких сторон.

Расположение новой мечети «Хазрет Султан» рядом с Дворцом мира и согласия, Дворцом Независимости, монументом «Қазақ Елі» формирует единый градостроительный ансамбль столицы.



INTERVIEW

ÖFFENTLICHER DIENST IN BASCHKORTOSTAN

Frau Dinara Minnigulowa ist Lehrstuhlleiterin für Unternehmens- und Finanzrecht an der „Akademie für Management beim Präsidenten der Republik Baschkortostan“. DAZ-Korrespondent Abduraschid Zhoraev sprach mit Frau Minnigulowa über ihre wissenschaftliche Arbeit im Bereich des öffentlichen Dienstes.

DAZ: Frau Minnigulowa, wie aktuell ist das Thema der Streiks von öffentlich Bediensteten in Baschkortostan bzw. in Russland?

Dinara Minnigulowa: Das Thema von Streiks ist nicht ausreichend untersucht worden, da es keine eindeutige Aussage des Gesetzgebers bei dieser Frage gibt. Leider findet sich im geltenden Gesetz „Über den öffentlichen Dienst der Russischen Föderation“ aus dem Jahre 2004 keine eindeutige Antwort dazu, ob öffentlich Bedienstete das Recht zum Streiken haben oder nicht.



Die Gastdozentin Frau Dinara Minnigulowa, beim Vortrag.



Während des Seminars von Frau Minnigulowa.

Deshalb möchte ich als Wissenschaftlerin dieses Thema untersuchen. Ich bin überzeugt, dass in naher Zukunft eine Situation mit ähnlichen Folgen auch in Kirgisistan auftauchen kann. Deshalb finde ich es wichtig, die Freiheitsgrenzen im Sektor des öffentlichen Dienstes gesetzlich festzustellen, um hierbei auch den Prozess effektiver gestalten zu können.

Wenn wir über Kirgisistan reden, dann ist es auch hier dringend nötig, über Streiks

beim Thema Korruption in Baschkortostan entspricht in etwa den heutigen Bedingungen in Russland. Und die Mentalität der Baschkiren hat eigentlich prinzipiell nichts mit Korruption zu tun, obwohl es bei uns leider auch Vetternwirtschaft gibt. Hier sind sich Kirgisien und Baschkiren ähnlich. Deshalb hat die Regierung von Baschkortostan eine Kampagne gegen Korruption auf der regionalen Ebene eingeleitet. Wir haben das nationale Programm gegen Korruption

in Kirgisistan hat es während der Konferenz dazu keine Diskussion gegeben. Alle öffentlich Bediensteten, die bei der Konferenz Vorträge gehalten haben, berichteten nur über die positiven Aspekte ihrer Tätigkeit. Probleme ihrer Tätigkeit wurden kaum erwähnt. Würden diese doch einmal angesprochen, schwiegen die meisten dazu. Ich möchte jedoch feststellen, dass erste Schritte für eine Verbesserung der Situation im öffentlichen Dienst Kirgisistans gemacht wurden. Die Akademie für Management unter dem Präsidenten der Kirgisischen Republik hat das Potential, bei einer Reihe von Problemen konkrete Lösungen zu produzieren. Es handelt sich hierbei um die qualitative Vorbereitung von Führungskräften im öffentlichen Dienst, die Erstellung einschlägiger wissenschaftlicher Analysen sowie die Vorbereitung von Gesetzentwürfen für die Arbeit von öffentlich Bediensteten. In Zukunft kann die Akademie sich auch als Plattform für eine intensive wissenschaftliche und gesellschaftliche Diskussion über die Probleme von Rechtsnormen im staatlichen Sektor entwickeln.

Frau Minnigulowa, vielen Dank für das interessante Gespräch! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit.

Das Interview führte Abduraschid Zhoraev.

MELDUNGEN

ДВУСТОРОННЕЕ СОТРУДНИЧЕСТВО

Президент Казахстана Нурсултан Назарбаев встретился с Президентом Кыргызской Республики Алмазбеком Атамбаевым. Стороны обсудили вопросы развития двустороннего сотрудничества в торгово-экономических и культурно-гуманитарных сферах, а также приоритеты взаимодействия в рамках Совета сотрудничества тюркоязычных государств. Сегодня Казахстан остается одним из ведущих внешнеэкономических партнеров и крупнейших инвесторов экономики Кыргызстана. За январь-апрель 2012 года товарооборот между странами достиг уровня 281 млн. долларов США.

PROTESTE IN PAKISTAN

Tausende von Islamisten haben in der ost-pakistanischen Stadt Lahore gegen die Wiedereröffnung der Nato-Nachschubrouten für die internationalen Truppen in Afghanistan (Isaf) protestiert. Die Demonstranten trugen Banner mit der Aufschrift «Nein zu Nato und USA» oder «Freunde der USA sind Verräter Pakistans». Die Demonstration war vom Pakistanischen Verteidigungsrat organisiert worden, einer lockeren Verbindung mehrerer offiziell verbotener Organisationen. Die Organisatoren wollen nach eigener Darstellung die Proteste gegen die Wiederfreigabe der Nachschubrouten durch Pakistan am Montag in die Hauptstadt Islamabad tragen. Die pakistanische Regierung hatte erst am Dienstag die Nachschubrouten der Nato nach siebenmonatiger Blockade freigegeben. Zuvor hatte sich US-Außenministerin Hillary Clinton für einen Zwischenfall an der Grenze entschuldigt, bei dem im November bei zwei Luftangriffen 24 pakistanische Soldaten getötet worden waren. (dpa)



Gastdozentin Frau Dinara Minnigulowa und HSS-Projektleiter Herr Dr. Meier.

im öffentlichen Dienst zu diskutieren. Denn die Analyse der kirgisischen Gesetzgebung über den öffentlichen Dienst zeigt uns, dass schnell geregelt werden sollte, wer, unter welchen Voraussetzungen und mit wessen Genehmigung Streiks im Bereich des öffentlichen Dienstes organisieren darf.

„Gesetz“ und „Erfüllung eines Gesetzes“ bedeuten heutzutage in der Gesellschaft zwei absolut verschiedene Sachen. Wie sieht hier die Situation in Baschkortostan bzw. in Russland aus?

In Russland und in der Republik Baschkortostan als Teil der Russischen Föderation ist die Situation in etwa gleich. Tatsächlich wurden in einigen seltenen Fällen besondere gesetzliche Normen geschaffen, die von begleitenden staatlichen Verordnungen unterstützt werden.

Wo steht Baschkortostan international beim Thema Korruption? Welcher Faktor spielt dabei die Mentalität der Region?

Leider habe ich das nicht ausführlich untersuchen können. Aber die Situation

bereits offiziell begonnen. Fortlaufend wird ein striktes Monitoring gegen bekannte Korruptionsschemen durchgeführt. Korruptionsverfahren werden frühzeitig identifiziert (Prävention der Korruption).

Welche Ähnlichkeiten und welche Unterschiede haben Sie während der Teilnahme an der wissenschaftlich-praktischen Konferenz in Bischkek in der Arbeit des öffentlichen Dienstes von Kirgisistan und Baschkortostan bemerkt?

Leider hatte ich hier nicht genügend Zeit, persönlich unterschiedliche Staatsorgane zu besuchen. Aber ausgehend von den Beiträgen der Konferenz (als ersten Einblick) kann ich hierzu folgendes sagen:

Öffentlich Bedienstete in Baschkortostan und in Kirgisistan arbeiten unterschiedlich. Dies hängt zuerst mit dem Rechtsstatus des öffentlichen Bediensteten in beiden Ländern zusammen. Andererseits müssen wir eine nicht ausreichende Qualität bei der Vorbereitung öffentlich Bediensteter zur Erfüllung ihres Mandats in den kirgisischen Staatsorganen feststellen. Aber trotz der Entwicklung der bürgerlichen Gesellschaft

VOKABELN

- *Lehrstuhlleiterin, f - зав. кафедрой*
- *Bediensteter, m - зд.: служащий*
- *Gesetzgeber, m - законодатель*
- *Genehmigung, f - разрешение, одобрение, согласие*
- *Korruptionsvergehen, n - коррупционное правонарушение*
- *Rechtsstatus, m - правовой статус*
- *bürgerliche Gesellschaft, f - гражданское общество*
- *Führungskraft, f - руководящая сила; ведущая сила*
- *Gesetzesentwurf, m - проект закона*
- *Rechtsnorm, f - правовая норма*

АСТАНА

ПРОГРАММА ФОРСИРОВАННОГО ИНДУСТРИАЛЬНО-ИННОВАЦИОННОГО РАЗВИТИЯ

Глава государства Нурсултан Назарбаев принял участие в работе телемоста, посвященного Дню индустриализации, где подвел итоги деятельности Правительства за первое полугодие 2012 года, сообщает пресс-служба Президента.

Нурсултан Назарбаев ознакомился с индустриальной выставкой предприятий, участвующих в программе форсированного индустриально-инновационного развития.

Открывая встречу в новом медиа-центре, Глава государства отметил, что индустриализация – это вопрос казахстанской конкурентоспособности в глобальном развивающемся мире: «Сегодня мы проводим традиционное отчетное заседание о ходе выполнения программы форсированного индустриально-инновационного развития в нашей стране. Наша встреча проходит в совершенно новом инновационном здании, которое оборудовано по последнему слову техники с применением высоких технологий. Сегодня Казахстан уверенно внедряет инновации и открывает современные производства. В настоящее время мы начали производить автомобили и самолеты. Так, недавно я посетил завод по выпуску вертолетов, являющийся инновационным производством. Мы также начали выпускать самолеты «Фермер», на очереди самолеты гражданской авиации», – отметил Глава государства.

На заседании с отчетами выступили министр экономического развития и торговли Б.Сагитбаев и министр индустрии и новых технологий А.Исекешев. О возможностях новой цифровой сети телерадиовещания рассказал министр транспорта и коммуникаций А.Жумагалиев.

Согласно отчетной информации Министерства индустрии и новых технологий, в целом в настоящее время создана полноценная основа для реализации государственной индустриально-инновационной программы, приняты и внесены изменения более чем в 50 законов, утверждены

23 отраслевые и функциональные программы, а также программы развития территорий. За два с половиной года реализации программы введено 443 проекта на общую сумму 1,8 трлн. тенге.

В ходе мероприятия состоялся общенациональный телемост по вводу в эксплуатацию инвестиционных объектов Карты индустриализации. На нем прошла церемония запуска Национальной цифровой сети телерадиовещания и нового казахстанского телевизионного канала «24.kz». Работа национального спутникового телерадиовещания обеспечит доступ населения к казахстанским телеканалам во всех населенных пунктах страны, включая 600 отдаленных сел, которые ранее не были охвачены государственным телерадиовещанием. Глава государства отметил, что «24.kz» – это первый в республике телеканал, который будет демонстрировать телепродукцию только отечественного производства. Коллектив прошел специальную подготовку на передовых телевизионных системах, которые используют ведущие телерадиокорпорации мира.

Далее в ходе телемоста прошли прямые включения из всех регионов республики, которые представили свои инновационные проекты.

Подводя итоги форума, Глава государства отметил, что в целом Программа форсированного индустриально-инновационного развития работает, видны определенные результаты: «Я хочу остановиться на трех главных задачах, которые стоят перед страной и перед государственными органами. Это индустриализация, сбалансированное развитие регионов и социальная модернизация. Об успехах программы мы сегодня уже



услышали. Однако, из 225 проектов, запущенных в 2010 и первой половине 2011 годов, только половина загружена более чем на 60%. Акимы тех регионов, где это происходит, должны принять действенные меры вместе с профильными министерствами».

Президент Казахстана также подчеркнул, что у акимов не должно быть упрощенного понимания Карты индустриализации. Все открываемые объекты должны быть конкурентоспособны на глобальных рынках: «Мы должны поднять статус Карты индустриализации. В Карту должны включаться проекты, приоритетные для нас, выпускающие высокотехнологичную продукцию и имеющие под собой реальную основу. Государственные органы, и прежде всего акиматы, должны всесторонне содействовать реализации проектов до их выхода на полную проектную мощность».

По завершении форума Глава государства ознакомился с продукцией компаний, включенных в Карту индустриализации, а также осмотрел ярмарку-продажу «Покупай казахстанское».

СЛОВАРЬ

- вертолет – *Hubschrauber, m*
- торговля – *Handel, m*
- телерадиовещание – *Fernsehfunk, m, Fernsehen, n*
- конкурентоспособный – *konkurrenzfähig*
- мощь – *Macht, f, Stärke, f; Kapazität, f*

КОММЕНТАРИЙ

ДИЕ БЕСТЕ СТРАТЕГИЕ...



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist
Prerektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU).
Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum
Ehrenprofessor ernannt.

Аuf einer großen Baustelle der vergangenen Jahre im kasachstanischen Finanzwesen ist in den letzten etwa drei Jahren ein deutlicher Fortschritt zu verzeichnen. Gemeint sind die enormen Außenschulden, die sich vor allem in den Boomjahren des Banken- und Bausektors 2005 bis 2008 aufgebaut hatten. Betrogen diese Schulden, die in ausländischen Währungen bestehen und deshalb auch noch Wechselkursschwankungen unterliegen, einige Zeit etwas mehr als das gesamte BIP Kasachstans, so ist das Niveau bis zum jetzigen Zeitpunkt auf etwa 60 % des BIP gesunken. Das ist ein durchaus annehmbarer Wert, die kritische Marke, die international mit etwa 80 % des BIP angesetzt ist. Sie wurde somit wieder deutlich unterschritten. Dabei sind die Außenschulden des Landes zwar weiter absolut gestiegen, von etwa 107 Mrd. US-Dollar im Jahre 2008 auf 124 Mrd. Dollar Ende 2011. Da aber gleichzeitig das BIP schneller gestiegen ist als die Außenschulden, ist ihr Anteil relativ zum BIP gesunken.

Hinzuweisen ist darauf, dass die „Außenschulden“ zwar die Schulden aller Wirtschaftsobjekte sind, die innerhalb Kasachstans tätig sind, dies jedoch nicht Schulden des Staates als Regierung sind. Letztere machen in der gesamten Außenschuld nur 4,4 % aus, was absolut 5,5 Mrd. Dollar entspricht. Auch wenn man die vom Staat verbürgten Kredite hinzuzählt, beträgt

der Staatsanteil nur etwa 13 %. 95,6 % der Zahlungsverpflichtungen im Ausland sind also Schulden des Privatsektors. Besonderer Problembereich in der betrachteten Frage war lange Zeit der Bankensektor, der in seinen „besten“ Zeiten (Ende 2007) nicht weniger als 46 Mrd. Dollar Kredite im Ausland aufgenommen hatte, überwiegend für nur kurze Laufzeiten, dieses Geld innerhalb Kasachstans aber langfristig ausgeliehen hatte. Das musste irgendwann objektiv zu Problemen mit der Rückzahlung der Kredite führen. Die jüngste Finanzkrise hat diese Verletzung von eigentlich elementaren Regeln dann ja auch schonungslos aufgedeckt und den Bankensektor Kasachstans in eine Krise gestürzt, von der er sich bis heute nicht erholt hat. Die Gier, schnell möglichst viel Geld zu machen, ist ja ein weltweites Phänomen und auch in Kasachstan eher Grundhaltung als die Ausnahme. Gegenwärtig betragen die Außenschulden des Bankensektors nur noch knapp 15 Mrd. Dollar. Folglich ist der finanzielle Spielraum zur Lösung der inneren Finanzprobleme der Banken größer geworden, aber offensichtlich immer noch nicht ausreichend, um aus eigener Kraft das Problem der immensen Zahl fauler Kredite in den Griff zu bekommen.

Etwa 118 Mrd. Dollar der gegenwärtig insgesamt 124 Mrd. Dollar Auslandsschulden sind Verbindlichkeiten privater Unternehmen. Eigentlich könnte man sich da zurücklehnen, denn das Risiko tragen ja private Kreditnehmer. Doch so einfach ist das auch wieder nicht, weil im Falle einer Unternehmensinsolvenz ja immer auch Arbeitsplätze gekürzt werden, sich Steuereinnahmen reduzieren, Märkte und Kooperationen verloren gehen usw. Außerdem wirkt sich eine zu hohe Verschuldung auch schnell auf das formelle und informelle Rating des gesamt-

Landes aus. Eine Verschlechterung des Ratings aber zieht dann wieder erhöhte Zinsen für neue Kredite nach sich oder gar den Ausschluss von den internationalen Finanzmärkten. Die kasachische Nationalbank ist also gut beraten, die Aufmerksamkeit trotz der relativen Entspannung nicht allzu stark zurückzufahren. Der hiesige Finanzsektor als Gesamtheit sollte aus den dramatischen letzten Jahren viel lernen. Vor allem Mäßigung und das Beachten von Regeln, die eigentlich jeder Finanzler schon während des Studiums lernt. Na, und dann sollte er sich erinnern, dass seine Aufgabe letztlich die Finanzierung der hiesigen Wirtschaft ist. Vor allem der Staat löst im Moment das Problem der zu vielen Öldollars durch oft nur niedrig verzinsten Anlagen im Ausland, während insbesondere die mittelständische Wirtschaft von Krediten meist nur träumen kann. Strategisch gesehen sollten in einem gut diversifizierten Kreditportfolio Inlandsinvestitionen dominieren.

VOKABELN

- Wechselkursschwankung, *f* – *колебание вексельного (валютного) курса*
- annehmbar – *приемлемый*
- verbürgt – *достоверный;*
зд.: гарантированный
- Grundhaltung, *f* – *основная установка; принципиальная позиция*
- Verschlechterung, *f* – *ухудшение*

MELDUNGEN

EURO-MINISTER: HILFS-PROGRAMM FÜR SPANIEN

Die Euro-Finanzminister wollen das dringend benötigte Hilfsprogramm für Spanien rasch auf den Weg bringen. Bei ihrem Treffen in Brüssel wollen die Minister das Programm grundsätzlich vereinbaren. Die genaue Summe sowie Details sind aber noch offen. Spanien soll zur Sanierung seiner maroden Banken bis zu 100 Milliarden Euro Notkredite aus dem Rettungsfonds erhalten. Zudem beraten die Minister über die Umsetzung der Beschlüsse des EU-Gipfels von Ende Juni. Auch ein neuer Bericht von Experten der «Troika» über die Lage in Griechenland steht auf der Tagesordnung. Bei dem Treffen wird es zudem um die schwierige Besetzung mehrerer EU-Spitzenposten gehen. (dpa)

ЧЕМПИОНАТЫ МИРА ПО ШАХМАТАМ И БЛИЦУ

Быстрые шахматы и блиц относятся к наиболее эмоциональным и зрелищным видам шахмат. Соревнования по этим категориям проходят под эгидой Международной шахматной федерации. Состав участников предполагает острую конкурентную борьбу. За звание чемпионов мира будут бороться самые титулованные гроссмейстеры мира – Магнус Карлсен, Борис Гельфанд, Сергей Карякин, Веселин Топалов, Василий Иванчук, Теймур Раджабов, Александр Гришук и другие. Отборочный турнир выявил еще шесть соперников, которые присоединятся к ведущим гроссмейстерам мира. Честь Казахстана будут защищать Муртас Кажалиев и Ануар Исмагамбетов в рапиде, Павел Коур и Ринат Джумабаев в блице.

НЕМЦЫ КАЗАХСТАНА

ДЕЛО СЛУЧАЯ

В нашей жизни многое решает случай. Именно случай изменил много лет назад жизнь Семена Линдера и его родственников. Можно сказать, что история жизни жителя Темиртау похожа на тысячи других историй депортированных российских немцев. Однако, как могут быть похожи судьбы, ведь за каждой стоит конкретный человек со своими бедами и радостями.

Ольга Тида

Помимо того, что Семен Леопольдович интересный собеседник, способный рассказывать о себе, своих близких, строительстве Караганды и многом другом часами, причем на немецком языке, интересна история о том, как его предки впервые попали на казахскую землю. Ровно 100 лет назад в 1912 году его дед Фридрих со своей женой, тринадцатью детьми и многочисленными родственниками по программе переселения приехал на лошадях из Украины (Днепропетровской области) под Петропавловск.

В степи немцы разбили землю и обособили поселок Лондон, как тогда думали, на долгие годы. В Благовещенском районе, сейчас он называется отделение Тельмана, жили исключительно родственники семейства Линдер. Потом волею судьбы семья отца Семена переехала жить на родину в Украину. Главу семейства Леопольда Фридриховича в 1938 году расстреляли из-за принадлежности к немецкой национальности. Матери с детьми каким-то чудом удалось дожить до начала войны. После выхода в свет указа о депортации из Днепропетровска их загрузили в эшелоны и отправили в Восточную Германию.

Случай решил все

Год семья прожила в лагере. С ужасом вспоминает Семен Леопольдович о том, что рядом с тем местом, где их держали, были расположены лагерь смерти и крематории, откуда постоянно слышались человеческие стоны и вопли. Потом семью Линдер перевезли жить в небольшой немецкий поселок. Старшие сестры и мама работали в поле и выращивали овощи, младшие дети ходили в школу. Так продолжалось до 1946 года, потом советские войска зашли в поверженный город. И тут произошел случай, который вмиг изменил судьбы десяти человек семьи Линдер.

«Сноха, которая никогда не говорила на русском, вдруг непонятно почему на улице возле магазина заговорили с родственницей по-русски, патруль услышал это и передал нас советским войскам. Так нас на эшелонах отправили в Советский Союз. Проехали мы всю Европу, нас везли через Польшу, Прибалтику, подолгу стоял состав на каждой станции, помню регулярные проверки-переключки. В память врезалось и то, как из вагонов выносили мертвых людей.

Было холодно и постоянно хотелось есть. У нас в то время было много родственников, но одна половина из-за голода, холода и болезни умерла, а вторая была разбросана по миру. Но моя мама всегда верила в то, что все ее

дети найдутся и будут вместе», - делится пенсионер.

Воссоединение семьи

Семен Леопольдович вспоминает: «Силой невероятных усилий в 1947 году нам разрешили через Москву соединиться с родственниками. Так мы переехали к старшему брату на станцию Узловая в Подмоскowie. А через год нас эшелонами увезли на Дальний Восток, там я работал в экспедиции до 1952 года, нам даже разрешили поселиться в Комсомольске - на - Амуре. Я работал на заводе «Амурсталь», а потом ушел в армию обманным путем. Это был уникальный случай, чтобы немец служил в армии. После армии нашелся мой старший брат, который пропал до войны, вся семья захотела соединиться. Все решили обосноваться в Казахстане, который много лет назад стал для нашего семейства вторым домом. Так после демобилизации в июле 1957 года я приехал в Караганду».

О родном языке

«Когда нас вывезли из Германии, я не знал ни одного слова по-русски. Дома всегда говорили на родном языке. После армии я поступил учиться в вечернюю школу и работал на Саранской автобазе. Наша база стояла в Актасе, там абсолютно



Семейство Линдер.

со временем восстановил родной язык, сейчас говорю по-немецки и со своей второй супругой.

Эмма

«Национальность сильно повлияла на судьбу. В школе нас дразнили фашистами, поэтому говорили дома по-русски, в

немецком центре, принимают участие во всех мероприятиях, супружеская пара частый гость и в Карагандинском немецком обществе.

«Я чистокровная немка, родители мои с Поволжья. Они у меня были долгожителями. Мама прожила 91 год, папа 90 лет. Сама я родилась в Омской области в селе Екатеринославке, там же вышла замуж. У меня три дочери, шесть взрослых внуков, старший недавно женился, младшему 16 лет. А вообще у нас с мужем много родственников», - скромно, но с гордостью рассказывает о себе Эмма Александровна.

К сожалению, из троих детей Семена Линдера в живых остался только один. Один сын умер, второй пропал без вести в Ленинграде. Но активного пенсионера радуют пять внуков и семеро правнуков.

«Несмотря на то, что национальность сильно повлияла на судьбы многих, пора уже наконец-то определиться каждому немцу, к кому ты принадлежишь. Я свою фамилию пронес через годы, через страдания и не сменил ее, не изменил ей. Я был смелым и не боялся за свою жизнь. Помню время, когда мою маму даже хотели посадить за то, что я не ходил отмечать в комендатуру. Когда мы жили в Подмоскowie, то местный комендант очень издевался над немцами, а как только вышел указ об отмене комендатуры, он не смог этого пережить и застрелился.

Нам, немцам, всегда и везде помогала вера, мы всегда верили в лучшее и сегодня еще верим. Я же в свои 77 лет хочу просто спокойной, хорошей жизни и уверенности в завтрашнем дне», - завершил разговор житель Темиртау.



Фото: Ольга Тида

Семен Леопольдович и Эмма Александровна в карагандинском немецком центре.

все водители были немцами по национальности. Все они вернулись из трудармии, кто с Алтая, кто с Дальнего Востока, я их всех помню поименно. Сейчас ни одного из них не осталось в Казахстане. Так вот на предприятии мы говорили друг с другом по-немецки, дома также на родном языке, жену, русскую по национальности, я старался приучать к своему языку. Так

итоге сейчас я очень плохо говорю, но все понимаю», - делится женщина.

77-летний Семен Леопольдович со своей второй супругой 68-летней Эммой Александровной Майер вместе уже четыре года. В своем родном городе Темиртау они много лет посещают местный



СЛОВАРЬ

- многочисленный - *zahlreich*
- вмиг - *im Nu, im Handumdrehen*
- невероятный - *unglaublich; unerhört*
- армия - *Armee, f*
- судьба - *Schicksal, n; Geschick, n*
- местный - *ortsansässig; hiesig*
- чистокровный - *reinrassig; waschecht*
- страдание - *Leiden, n, Leid, n*
- спокойный - *ruhig*
- уверенность - *Sicherheit, f, Gewissheit, f*

BILDUNG

GESCHICHTE: MANGELHAFT - VIELE DEUTSCHE SCHÜLER WISSEN WENIG

Mauerbau im Deutschen Herbst? Um das aktuelle Geschichtswissen vieler Jugendlicher in Deutschland ist es schlecht bestellt, sagt eine neue Studie.

Von Andrea Barthélémy

17. Juni 1953? Da gibt es doch in Berlin diese große Straße. Und wer baute eigentlich die Mauer? Na ja, vielleicht die Amerikaner. NS-Deutschland, eine Diktatur? Wieso, da gab es doch Wahlen.

So ähnlich dürfte es in den Köpfen vieler Jugendlicher in Deutschland aussehen - zumindest legt dies eine neue Studie der Freien Universität (FU) Berlin nahe. Zeitgeschichtswissen: fünf - bescheinigt sie. Rund 7500 Neunt- und Zehntklässler aus fünf Bundesländern kreuzten dazu in den vergangenen drei Jahren Fragebögen an. Etwa 40 Prozent können demnach nicht zwischen Demokratie und Diktatur unterscheiden. «Das ist erschreckend», sagte Prof. Klaus Schroeder vom Forschungsverbund SED-Staat (FU) am Mittwoch.

Schon die Vorgängeruntersuchung von 2007 zum DDR-Wissen der Schüler in Ost und West hatte für einigen Wirbel gesorgt: Im Westen interessierte man sich kaum für die DDR, im Osten war das Bild bei vielen beschönigend verklärt, kam dabei heraus.

Dieses Mal ging das Forscherteam noch weiter und befragte die Jugendlichen auch zu ihrem Wissen über NS-Zeit, alte Bundesrepublik und wiedervereinigtes Deutschland. Das Ergebnis: wenig besser. Quer durch alle Bundesländer und Schulformen zeigte sich, dass die Schüler über die NS-Zeit noch am meisten wissen, deutlich weniger über die alte Bundesrepublik, die DDR und schließlich das wiedervereinigte Deutschland.

Es gipfelt in der Gesamteinschätzung, dass nur rund die Hälfte der Schüler den NS-Staat und nur gut ein Drittel die DDR als



Bild: dpa

Diktatur einordnet. Umgekehrt bezeichnet nur etwa die Hälfte der Schüler die alte Bundesrepublik und nur etwa 60 Prozent das wiedervereinigte Deutschland als Demokratie. «Die Geringschätzung historischen Wissens schlägt hier voll durch. Aber ohne Kenntnisse keine Kompetenzen», resümierte Schroeder.

Viel stärker als Schulform, Herkunft der Eltern oder Parteipräferenz sei der Einfluss von Kenntnissen bei der Beurteilung der Systeme zu Buche geschlagen: «Und an

dieser Stelle sind vor allem die Schulen gefragt», sagte Schroeder. In der Tat gaben vier von fünf Schülern an, ihr Geschichtswissen vor allem aus dem Unterricht zu beziehen. «Und generelles Interesse an Geschichte haben alle geäußert», so Schroeder. Aber die Schulen griffen es nicht auf, die Schulzeitverkürzung verstärkte das Problem. In Nordrhein-Westfalen etwa, dem Schlusslicht der fünf Bundesländer, habe man bis zum vergangenen Jahr noch nach einem Uralt-Lehrplan unterrichtet, der eine «Diskussion

über die Möglichkeit einer Wiedervereinigung» vorschlug.

Kultur-Staatsminister Bernd Neumann sagte zu dem Studienergebnis: «Es muss alle Verantwortlichen in Deutschland wachrütteln.» Er forderte die Länder auf, ihren Beitrag in den Schulen deutlich zu verstärken. Der Bund habe in den vergangenen Jahren die Unterstützung für historische Gedenkstätten bereits aufgestockt.

Ein Besuch am Holocaust-Mahnmal oder in der Gedenkstätte Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen allein bringe aber wenig, betonte Schroeder. Eine Langzeituntersuchung an einem Teil der Schüler habe gezeigt, dass Vor- und vor allem Nachbereitung eines solchen Besuchs ausschlaggebend für den Erkenntnisgewinn seien. «Viele Schulklassen machen nur Gedenkstättenhopping. Das hat aber keinen Lerneffekt, sondern bleibt nur ein Event.» (dpa)

VOKABELN

- **wiedervereinigt** - воссоединенный
- **verklären** - зд.: просветлять, преобразжать
- **Geringschätzung**, f - пренебрежение, неуважение; презрение
- **wachrütteln** - пробуждать; будить
- **aufstocken** - зд.: увеличивать; пополнять

KULTUR

SAMMLER CHRISTIAN BOROS: KUNST IM NAZI-BUNKER

Seine Sammlung liest sich wie das Who is Who der Gegenwartskunst. Aber der Unternehmer Christian Boros sammelt nicht nur, er zeigt seine Schätze auch. Und das an einem höchst ungewöhnlichen Ort.

Von Nada Weigelt

Mit 18 bekam Christian Boros Geld für ein Auto - und kaufte sich stattdessen eine Holzkiste von Joseph Beuys. Heute ist der Wuppertaler Unternehmer einer der wichtigsten Sammler zeitgenössischer Kunst in Deutschland. Im Zentrum Berlins hat er einen ehemaligen Nazi-Bunker zu einem atemberaubenden Privatmuseum umgebaut. Fast 200 000 Menschen zogen die Ausstellung seit 2008 an.

Rund 700 Bilder, Skulpturen und Installationen hat Boros inzwischen gemeinsam mit seiner Frau Karen gesammelt. Starkünstler wie Olafur Eliasson, Jonathan Meese, Damien Hirst und Anselm Reyle gehören dazu, aber auch weniger bekannte Namen wie der Informationskünstler Henrik Olesen und

die junge Kitty Kraus. Viele von ihnen waren auch schon bei der documenta zu sehen. «Ich kaufe gern Kunst, die gerade passiert», sagt Boros in einem Gespräch mit der Nachrichtenagentur dpa. «Darunter sind auch Sachen, die mir am Anfang gar nicht gefallen haben. Aber Kunst ist ja dafür da, irritierend zu sein. Sie soll nicht nur das bestätigen, was wir eh' schon denken.»

Am liebsten sucht der 47-Jährige seine Sachen frisch in den Ateliers - mit einer Mischung aus Wagemut und Leidenschaft. Viele der Künstler hat er schon gekauft, als sie noch längst nicht die großen Nummern im Kunstmarkt waren, andere hat er überhaupt erst entdeckt. Auf die Entwicklung zeitgenössischer Kunst dürfte er damit mehr Einfluss haben als so manches staatliche Museum, dem das Geld für solche Ankäufe fehlt.

Boros dagegen muss nicht knausern. In Polen geboren und in Köln aufgewachsen, betreibt der Selfmademan seit 1990 eine florierende Werbeagentur in Wuppertal - mit Kunden von der Art Cologne über Coca Cola bis zum Musiksender Viva. Längst gibt es auch eine Dependence in der Bundeshauptstadt. Und seit zwei Jahren den Berliner Verlag Distanz, der anspruchsvolle Kunstbücher herausbringt.

Sein Geld steckt Boros in die Sammlung. «Irgendwann haben wir gemerkt, dass wir immer mehr horten und anhäufen in unseren Holzkisten und inzwischen Gabelstapler brauchen, um sie hin- und herzuschieben», erzählt er. «Aber dafür ist Kunst nicht gemacht. Kunst ist gemacht, um angeschaut und mit anderen geteilt zu werden. Das wollten wir.»



Bild: dpa

2003 kauft er den alten Hochbunker in der Nähe des S-Bahnhofs Friedrichstraße. Der massige Stahlbetonquader, von den Nazis als Schutzraum für bis zu 2000 Menschen gebaut, später Gefängnis der Roten Armee, Bananenspeicher der DDR und härtester Nach-Wende-Club Deutschlands, wird in fünfjähriger Arbeit zu einem Hort der Gegenwartskunst - einschließlich Penthouse, Pool und Garten auf dem Dach.

«Christian Boros wollte nicht nur einen Raum schaffen und Dinge hineinstellen, sondern auch die Künstler in den Umbauprozess mit einbinden», sagt die vietnamesische Studentin Quynh Tran bei einer der Wochenendführungen durch das Haus. So lässt Olafur Eliasson in einem der höchsten Räume einen Ventilator an langer Schnur

zu seinem eigenen Rhythmus tanzen. Katja Strunz verteilt ihre gefalteten Flugobjekte so auf den mehrfach nach oben durchbrochenen Wänden, dass sie aus verschiedenen Fenstern immer neu zu sehen sind. Und die monumentalen schwarzen Säulen von Santiago Sierra wurden so in die Betonwand gefräst, dass sie das Haus wohl nie wieder verlassen werden.

Rund 150 Objekte von 57 Künstlern waren in den vergangenen Jahren im Boros-Bunker zu sehen. In der Sommerpause soll bis zum 16. September eine neue Schau erarbeitet werden. Ob der Chef selbst ein Lieblingsobjekt unter all seinen Schätzen hat? «Nein, das wechselt», sagt er. «Oft sind es meine letzten Erwerbungen, weil sie den Reiz des Neuen haben. Aber genauso gut gibt es auch alte Liebschaften, die über Jahre und Jahrzehnte halten.» (dpa)

VOKABELN

- **Holzkiste**, f - деревянный ящик (зд. как предмет искусства)
- **bestätigen** - подтверждать; утверждать
- **Wagemut**, m - отвага, смелость
- **Hort**, m - зд.: приют, убежище
- **fräsen** - выпиливать фрезой; фрезеровать



Bild: dpa

INTERVIEW

BLICK VON AUSSEN – STUDENTINNEN ÜBER IHRE EINDRÜCKE IN KASACHSTAN

In dieser Woche haben wir ein Interview mit zwei netten und charmanten Studentinnen aus Deutschland geführt. Monique, Studentin aus Zittau, und Anne, Studentin aus Offenburg, teilten der DAZ ihre Eindrücke über das Leben der Jugend und die Verhältnisse in der Familie mit. Monique ist für zwei Monate in Almaty und absolviert zurzeit ein Praktikum bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, während Anne ein Praktikum beim Goethe-Institut absolviert. Anne wohnt seit drei Monaten in Almaty.

DAZ: Monique und Anne, was hat Euch in Kasachstan am meisten überrascht?

Anne: „Eigentlich hat es mich überrascht, dass Almaty mir sehr europäisch erscheint. Es ist leicht, einen Zugang zu anderen Menschen zu bekommen. Aber es gibt einen Hauptunterschied. Die Frauen in Kasachstan heiraten viel früher als bei uns. In Deutschland und Europa ist es normal, dass die Menschen mit 30 Jahren oder noch später heiraten und ihr erstes Kind bekommen. Oder sie leben erst einfach zusammen und heiraten dann. Aber allgemein ist es hier sehr ähnlich wie bei uns.“

Monique: „Ich denke, dass Almaty eine sehr positive Stadt ist, sehr grün und auf den ersten Blick sehr sauber. Ebenso überrascht mich, dass die Frauen hier sehr hübsch sind. Aber leider scheinen die kasachischen Männer dies als selbstverständlich zu nehmen.“

Glauben Sie, dass die Jugend in Kasachstan und Deutschland sich sehr voneinander unterscheidet?

Monique: „Eine gute Frage! Eigentlich denke ich, dass die Jugend in Kasachstan sehr fleißig und ehrgeizig ist, sie will immer etwas erreichen z.B. Karriere machen, um ihren Lebensstandard zu erhöhen. Die Jugend ist sehr modern, meiner Meinung nach ist sie sehr stark an Europa und am Westen orientiert. Dies spiegelt sich in der Musik, den Handys, der Technik und Kleidung wieder. Ich habe das Gefühl, sie haben noch mehr Biss als die deutsche Jugend. Beeindruckt hat mich, dass die jungen Leute hier ein sehr gutes Wissen über die europäische



Monique Krause.

lich ist beispielsweise Reisen wichtiger. Aber im Allgemeinen ist das Leben der Jugend im Vergleich zu Deutschland ähnlich“.

Sind die jungen Menschen in Deutschland ruhiger oder aktiver?

Monique: „Ich glaube, die Jugend in Deutschland ist etwas aktiver, z.B. habe ich das Gefühl, die Deutschen gehen mehr

die Häuser sehr schön. Ebenso denke ich, dass es in Almaty ein gutes Nachtleben, Cafés etc. gibt. Eigentlich gibt es hier alles. Aber in Deutschland ist es leichter, in Clubs zu gehen, da es günstiger ist. Hier ist alles sehr teuer.“

Sie leben hier in einer kasachischen Familie. Was meinen Sie, sind in Deutschland die Beziehungen in den Familien gleich?

Monique: „Ich denke sie sind gleich. Bis jetzt habe ich nur gute Verhältnisse zwischen Kindern und Eltern mitbekommen. Was die materielle Unterstützung angeht, denke ich, ist sie auf dem gleichen Niveau wie in Europa. Ebenso hat die Bildung der Kinder bei den Eltern einen hohen Stellenwert, sie sind bereit, finanziell große Beiträge für eine gute Ausbildung zu leisten.“

Anne: „Mir ist aufgefallen, dass die Familie während der Prüfungszeit den Prüfungen eine große Aufmerksamkeit schenken. In meiner Familie gibt es zwei Kinder: 11 und 15 Jahre alt. Wenn sie Prüfungen ablegen, ist ihre Mutter sehr nervös. Es ist sehr, sehr wichtig für die ganze Familie, dass die Prüfungen gut absolviert werden. Es gab kein anders Thema mehr, sie mussten nur lernen. In Deutschland ist das nicht so wichtig. Wichtiger sind Hobbys, z.B. Sport, Theater etc. Dies wird stark gefördert“.

Wie fühlen Sie sich hier in ihrer kasachischen Gastfamilie?

Monique: „Meine Gastfamilie ist sehr tolerant. Ich konnte alles selbstständig entscheiden, z.B. was, wann und wohin ich gehe. In unserer Beziehung gibt es keine Probleme. Die Familienmitglieder sind sehr weltoffen, und wir können auch etwas kommunizieren, obwohl meine Russischkenntnisse sehr spärlich sind.“

Anne: „Am Anfang war es für mich auch schwierig zu kommunizieren wegen der nicht so guten Russischkenntnisse. Aber jetzt ist es ok. Sie helfen mir immer, wenn ich z.B. eine Straße nicht finde oder ich nicht weiß, mit welchem Bus ich fahren muss.“

Wir haben viele Bekannte, die in Deutschland waren. Sie sagen, wenn sie nach Kasachstan zurückkehren, erscheint ihnen Kasachstan ziemlich monoton. Was meinen Sie dazu?

Anne: „Vielleicht ist es immer so, wenn jemand im Ausland war und dann zurück ins eigene Land kommt. Ich finde die Berge,



Anne Goergens.

Politik haben. Sie kennen sich allgemein mit Europa sehr gut aus. Sie sind immer auf dem Laufenden.“

Anne: „Das Leben der Jugend ist fast wie in Deutschland und Europa. Das ist mir aufgefallen. Die Jugend ist hier sehr chic angezogen. Ich glaube, ich kann da nicht mithalten. Es ist teurer, und die Qualität ist leider nicht so gut. Es kann sein, dass es daran liegt, dass Deutschland und Kasachstan andere Prioritäten setzen. Hier stehen Kleidungen, Autos und andere materielle Sachen an vorderster Stelle. Für mich persön-

aus, in Kneipen, Discos, Cafés etc. Andere Sachen sind auf dem gleichen Level. Ich glaube, es gibt mehr Sportangebote in Deutschland.“

Anne: „Schwer zu sagen, ich glaube nicht. Es gibt immer ruhigere und aktivere Menschen. In der Schule sind die Kinder kritischer als in Kasachstan. Wenn wir Fragen stellen, ob etwas nicht verstanden wurde, antworten sie darauf. Aber hier sind die Kinder unkritisch, nehmen es nur als Input auf und stellen keine Fragen. Eigeninitiative zeigen sie nicht so viel“.

Das Interview führten Alexandra Dawydowa und Nurgul Zhazykbayeva.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

VOKABELN

- **Eindruck**, *m* - впечатление
- **Lebensstandard**, *m* - жизненный уровень
- **beeindrucken** - производить впечатление
- **unkritisch** - некритичный
- **Stellenwert**, *m* - ценность, значение
- **Aufmerksamkeit**, *f* - внимание
- **Gastfamilie**, *f* - принимающая семья
- **weltoffen** - открытый, доступный (всем и каждому)
- **Nachtleben**, *n* - ночная жизнь
- **spannend** - *зд.*: интересный, увлекательный; захватывающий

ТРУДОВАЯ АРМИЯ

БЕЛЫЕ ПЯТНА НА ЧЕРНОМ ФОНЕ

В изданной в 1985 году «Энциклопедии Великой Отечественной войны» нет термина «трудовая армия». Трудовой фронт как широкое, обобщающее понятие есть, трудовые мобилизации населения – тоже есть. А трудовой армии нет. Так существовала ли она вообще? Или в общей структуре трудового фронта военных лет она занимала столь незначительную позицию, что ей в Энциклопедии и места-то не нашлось?

Альберт Штульберг

Впрочем, в упомянутой книге много нет. И многих... Даже маршала Берии в том числе. Нет – и все тут, вроде бы и не было вовсе ни самого шефа НКВД, ни его зловещего пенсне. А поскольку человека «не было», авторы солидного издания без зазрения совести напрочь «исключили» его из состава возглавляемого Сталиным Государственного Комитета Обороны. А ведь Берия с момента образования ГКО, т.е. с 30 июня 1941 г., как его член курировал не что иное, как производство вооружения и боеприпасов. За реальные успехи на этом, ответственнейшем в военное время поприще, он в сентябре 1943 года был удостоен звания Героя соцтруда, а 16 мая 1944 года назначен заместителем председателя ГКО.

И он же, по существу, был главнокомандующим той самой трудовой армией, солдаты которой подчинялись лишь одному строгому требованию: «В тылу – как на фронте».

К началу Второй мировой войны НКВД превратился в крупнейшее промышленно-строительное ведомство с широчайшим диапазоном выполняемых функций. В его системе одним из важнейших главков был Главпромстрой, начальник которого (он же заместитель нарком внутренних дел) А.П.Завенягин ранее руководил строительством и эксплуатацией воздвигнутого на костях заключенных Норильского комбината. Его заместителем с 24 октября 1941 г. стал Я.Д.Рапопорт, бывший начальник Главгидростроя, получивший богатый опыт использования подневольного труда в бытность свою полновластным и всемогущим хозяином Беломорканалстроя, а затем и Волгограда с их «исправительно-трудовыми» лагерями. Война поставила перед Главпромстроем задачи особой важности, а нарком Берия умел и жестоко требовать от подчиненных ему гулаговских командиров неукоснительного выполнения «поставленных задач» любыми средствами, и без промедления красиво докладывать вождю о достигнутых успехах. Вот лишь одно из многочисленных его донесений Председателю ГКО Сталину: «Докладываю, что Магнитострой НКВД СССР 13 апреля с.г. (1944 г. – А.Ш.) в 17 часов ввел в промышленную эксплуатацию на Нижнее-Тагильском коксохимическом заводе коксовую батарею №4, состоящую из 65 печей. Вступившая в строй батарея будет давать дополнительно для промышленности Союза 450 тысяч тонн металлургического кокса в год. Вслед за коксовой батареей Тагилстрой заканчивает строительство доменной печи №3 объемом 1050 кубометров и производительностью 450 тысяч тонн чугуна в год и вводит в действие в третьей декаде апреля 1944 года. Народный комиссар внутренних дел Союза ССР Л.Берия».

Там на Тагилстрое, которым к тому времени руководил бригадир инженер (генерал-майор инженерно-технической службы) Я.Д.Рапопорт, дислоцировалась значительное подразделение трудовой армии. Рядом со стройкой не было кладбища: погибших солдат трудового фронта, как и на передовой, зарывали в общих могилах без холмиков и надгробий, не оставляя следов. И о потерях вождю не докладывали.

На стройках и промышленных объектах НКВД в годы войны работали две основные категории гулаговской «рабочей силы»: заключенные (з/к) и трудмобилизованные (т/м). Основные административно-хозяйственные должности замещали военные чины НКВД, а также имевшие здесь в небольшом количестве воынонаемные (в/н, на лагерном сленге – «временно на воле»).

Опубликованы такие цифры: к 1 июля 1944 г. в тюрьмах НКВД содержалось 204 290 заключенных, всего за три года войны из тюрем НКВД/УНКВД было направлено в ис-



правительно-трудовые лагеря и колонии 2 527 755 человек. На ту же дату на учете отдела спецпоселений НКВД состояло 2,225 миллиона спецпереселенцев, из них 1,514 миллиона были переселены в годы войны (немцы, карачаевцы, чеченцы, ингуши, балкарцы, калмыки, крымские татары). Этими силами за три года войны было выполнено около 15 процентов всех строительных работ по народному хозяйству СССР в целом. В частности, построены 842 аэродрома, группа авиационных заводов в районе Куйбышева, 3573 километра новых железных дорог, около 5000 километров шоссеиных дорог и 1058 километров нефтепроводов. Этими же силами за три года войны добыто около 31,5 тонн золота, 14398 тонн олова, 8,924 миллиона тонн угля, 407000 тонн нефти, произведено около 30,2 миллиона мин.

И этот перечень, безусловно, впечатляет, но он далеко не полон. Нет в нем таких гигантов, построенных гулаговской силой, как Челябинский, Нижнетагильский, Богословский металлургический комбинаты, нет таежных лесоповалок, рыбных промыслов в бассейнах рек Сибири и Дальнего Востока, а также многих других строительных, промышленных и промысловых объектов.

Как видим, спецпоселенцы (а большинство из них в 1942-1945 гг. составляли спецпоселенцы-немцы) и заключенные проходили по совершенно секретной статистике НКВД в одном реестре. Уравниловка была полной: и мобилизованные военкоматами лица из числа депортированных народов (спецпоселенцев), и заключенные, осужденные судами и конституционными органами за совершенные либо мнимые преступления кормились из одного котла, по одинаковому тюремному нормам, получали одинаковое «вещное довольствие» тюремно-каторжного же «фасона». И содержались, конечно же, тоже одинаково – за колючей проволокой, под усиленным надзором вооруженной автоматикой и пулеметами охраны НКВД с собаками; с идентичными правилами внутреннего распорядка.

Все это не так уж трудно объяснить, если проследить внутреннюю эволюцию структурных подразделений НКВД, ведавших делами спецпоселенцев. В связи с началом массовой депортации немцев 28 августа года в тот же день в наркомате был организован отдел спецпоселений (ОПС) НКВД СССР, возглавляемый И.В.Ивановым.

Такая завидная оперативность свидетельствует о заблаговременной подготовке к акции выселения немцев. Но как самостоятельный отдел ОСП просуществовал всего до 14 ноября 1942 года, после чего был упразднен. Его функции передали в отдел трудовых и специальных подразделений ГУЛАГа НКВД. И это было логично в аспекте целевой концепции руководства карательного ведомства: все

депортированные немцы, преднамеренно обреченные кремлевскими властями на вечную изоляцию и геноцид, были переданы под полную юрисдикцию Главного управления лагерей – ведомства, крепко поднаторевшего в использовании рабского труда с последовательным и неотвратимым уничтожением выбракованного «человеческого материала».

Так мыслимо ли было во времена господства государственной демагогии, порожденной маниакальным ленинским мозгом, заиклившимся на жесточайшей конспиративности, вслух говорить о наличии в военное время некоей трудовой армии? Да еще в системе НКВД? Ведь в ее составе были советские граждане, лишенные государственного доверия в силу либо своей национальности, либо неугодной классово-социальной принадлежности и, стало быть, политической неблагонадежности. Можно ли было признать их трудовой героизм, их неоспоримый вклад в святое дело победы над фашизмом, награждать их медалями с ликом вождя? Кто взялся бы подсчитывать и предавать гласности понесенные трудовой армией немисчислимые и не оправдаваемые даже военным временем людские потери?

В грозные военные годы за колючей проволокой концлагерей ГУЛАГа находились снятые с фронта, без вины разжалованные и превращенные в презираемых каторжан кадровые офицеры, высококвалифицированные специалисты, коммунисты и комсомольцы с бережно хранимыми партийными и комсомольскими билетами из числа советских немцев, финнов, итальянцев, румын, «политически-неблагонадежные элементы» из числа казахов, узбеков.

Иррациональность той действительности ошеломляла, сражала наповал: на фронте так нужны бойцы, а на только что разворачивающихся стройках Урала или Сибири летчик-истребитель и танкист рядом с инженером-конструктором и опытейшим врачом-хирургом осваивали в каменоломне лагерную технику»: две ручки и колесо. Ту самую тачку, которой Сибиряк летчик-истребитель и танкист рядом с инженером-конструктором и опытейшим врачом-хирургом осваивали в каменоломне лагерную технику»: две ручки и колесо. Ту самую тачку, которой Сибиряк летчик-истребитель и танкист рядом с инженером-конструктором и опытейшим врачом-хирургом осваивали в каменоломне лагерную технику»: две ручки и колесо. Ту самую тачку, которой Сибиряк летчик-истребитель и танкист рядом с инженером-конструктором и опытейшим врачом-хирургом осваивали в каменоломне лагерную технику»: две ручки и колесо. Ту самую тачку, которой Сибиряк летчик-истребитель и танкист рядом с инженером-конструктором и опытейшим врачом-хирургом осваивали в каменоломне лагерную технику»: две ручки и колесо.

Мыслимо ли было писать обо всем этом в солидной Энциклопедии? Там ведь речь шла о героических победах на фронтах и о том, что «в наиболее важных в военном отношении отраслях численность рабочих и служащих была не намного меньше, чем в довоенное время». В своей книжке с нарочито скромным названием «Записки строителя» генерал-полковник и доктор наук А.Э.Комаровский, возглавляющий в 1942-1943 гг. Челябинское металлургическое строительство (ЧМС НКВД), где одновременно, несня не считанные до него времени потери «человеческого материала», работали свыше чем по 40000 трудмобилизованных немцев одновременно, патетически восклицает: «Замечательные, самоотверженные люди работали на нашем строительстве!.. Самоотверженно трудились все строители и монтажники нашего многотысячного коллектива (к концу 1943 г. работало уже около 44 тыс. человек)». Но в книжке этой нет ни слова о том, что основным стержнем «трудового коллектива» ЧМС (Бакалстроя) были как раз-таки трудмобилизованные немцы. (Кстати, именно по этой графе лагерной статистики проходили все без исключения трудмобилизованные, включая и финнов, и румын, и венгров).

Это была привычная большевистская демагогия, все та же, процветавшая в «новом обществе» мажорно-юдавитым цветом циничная и гнусная ложь. Она любыми средствами камуфлировала произвол, террор, девальвацию человеческой жизни...

Откуда же все это в просвещенном двадцатом веке?

Продолжение в следующем номере.

СЛОВАРЬ

■ вооружение – *зд.: Waffen, pl, Rüstung, f*

■ боеприпасы – *Munition, f*

■ могила – *Grab, n*

■ мнимый – *vermeintlich; scheinbar*

■ выселение – *Aussiedlung, f; Ausweisung, f*

■ депортирование – *f*

■ уничтожение – *Vernichtung, f*

■ героизм – *Heldenmut, m, Heldentum, n*

■ угнетенный – *unterdrückt; bedrückt*

■ niedergeschlagen

■ численность – *Zahl, f, Anzahl, f*

■ привычный – *gewohnt; gewohnheitsmäßig*

POLITIK

MILLIARDENHILFEN FÜR AFGHANISTAN - ANGST VOR EINEM «ZWEITEN SOMALIA»

Selbsternannte Sittenwächter richten in Afghanistan eine Frau vor laufender Kamera hin. Bei Anschlägen und Kämpfen sterben außerdem mindestens 50 Menschen. Die Staatengemeinschaft will indes mit Milliardenhilfen verhindern, dass das Land wieder im Chaos versinkt.

Von Lars Nicolaysen und Can Merrey

«Gott ist groß», ruft jemand auf Arabisch, dann eröffnet der Mann in dem afghanischen Dorf, keine 100 Kilometer von der Hauptstadt Kabul entfernt, auf offener Straße das Feuer. Neunmal schießt er auf die vor ihm kauende Frau, der ein außereheliches Verhältnis vorgeworfen wird. Schon beim dritten Schuss fällt sie rückwärts um und bleibt reglos liegen. Umstehende Dorfbewohner jubeln. Das Video der Hinrichtung war am Sonntag auf YouTube zu sehen - während die Staatengemeinschaft bei einer Konferenz in Tokio Afghanistan weitere Milliardenhilfen zusagte und unter anderem auf die Wahrung der Frauenrechte am Hindukusch pochte.

Nach Angaben der Behörden erschossen Taliban-Kämpfer die 22-Jährige, um die Ehre ihres Anführers zu retten, mit dem sie eine Affäre gehabt haben soll. Die Taliban wiesen jede Verantwortung für die Tat zurück. Wer auch für den Mord verantwortlich ist, fest steht: Frauen in Afghanistan sind im elften Jahr des internationalen Engagements nur auf dem Papier gleichberechtigt. Das ist nicht das einzige Ziel der Staatengemeinschaft, das verfehlt wurde.

In Tokio sicherten die Geberländer Afghanistan nun weitere 16 Milliarden Dollar zivile Hilfe bis einschließlich 2015 zu, also über das Ende des Nato-Kampfeinsatzes hinaus. Auch bis 2017 soll die Unterstützung noch in derjenigen der vergangenen Jahre entsprechen. Weniger wichtig als die Summe sei das Prinzip «Quid pro quo» (etwas für etwas), heißt es in Delegationskreisen. Im Klartext: Die Hilfe wird gekoppelt daran,



Milliardenhilfe für Afghanistan zugesagt - auf der Geber-Konferenz in Tokio.

dass die Afghanen endlich liefern und ihre Versprechen erfüllen.

In dem verabschiedeten «Tokio-Rahmenkonzept» verpflichtete sich die afghanische Regierung ein weiteres Mal dazu, Korruption und Drogen verstärkt zu bekämpfen, Reformen einzuleiten, freie Wahlen abzuhalten und vor allem endlich ordentliche Arbeit zu leisten - auf Diplomatendeutsch heißt das

«gute Regierungsführung». Fortschritte sollen regelmäßig überprüft werden.

«Wir werden Korruption mit großer Entschlossenheit bekämpfen», sicherte der afghanische Präsident Hamid Karsai in Tokio zu. Allerdings verspricht Karsai das seit Jahren. Schon 2006 waren sich Internationale Gemeinschaft und Karsai-Regierung bei einer Konferenz in London einig, dass «eine kompromisslose Politik gegen Korruption in Behörden» notwendig sei.

Als weiteres Ziel wurde in London abgeprochen, einen bedeutenden Rückgang beim Anbau und Handel von Drogen zu erreichen. Und eine der vielen anderen Vereinbarungen damals war, dass die Afghanen bis Ende 2009 ein Wählerverzeichnis erstellen - Voraussetzung für freie und faire Wahlen. Heute liegt Afghanistan beim Korruptionsindex von Transparency International auf Platz 180 von 182. Das Land ist der weltweit größte Drogenproduzent. Ein Wählerverzeichnis gibt es bis heute nicht, von transparenten Wahlen kann bislang keine Rede sein.

Das heißt nicht, dass in Afghanistan nichts erreicht wurde. Straßen, Schulen und Krankenhäuser wurden gebaut, Stromtrassen wurden gelegt. Millionen Jungen und Mädchen gehen zur Schule. Afghaninnen sind zwar weiterhin entgegen der Verfassung im Alltag nicht gleichberechtigt, doch ihre Lage ist deutlich besser als unter dem Ende 2001 gestürzten Taliban-Regime.

Auch die Sicherheitslage hat sich nach Einschätzung der Nato im Vergleich zum vergangenen Jahr verbessert - schlecht ist sie aber weiterhin. Bei Anschlägen und Gefechten wurden am Tag der Tokio-Konferenz mindestens 50 Menschen getötet, darunter sieben ausländische Soldaten. Für die Nato-geführte Schutztruppe Isaf war es der verlustreichste Tag seit fast vier Monaten.

Schon ab Mitte nächsten Jahres sollen die afghanischen Sicherheitskräfte den Kampf gegen die Taliban anführen. Nach dem Ende des Nato-Kampfeinsatzes 2014 - das wurde im Mai beim Nato-Gipfel in Chicago verabredet - werden die Truppensteller die afghanische Armee und Polizei mit jährlich 3,6 Milliarden Dollar unterstützen.

Hinzu kommt die nun in Tokio beschlossene zivile Hilfe. Ob die Staatengemeinschaft allerdings wirklich irgendwann den Geldhahn zudreht, sollten die Afghanen ihre Versprechen nicht erfüllen, ist fraglich. Nach etwa 3000 am Hindukusch gefallenen ausländischen Soldaten will keine Regierung im Westen, dass die Opfer umsonst waren. Das aber wäre die Folge, wenn Afghanistan mangels internationaler Unterstützung erneut

in Chaos und Bürgerkrieg versänke. Wenn das Land also, wie es Bundesentwicklungsminister Dirk Niebel ausdrückte, zu einem «zweiten Somalia» werden würde. (dpa)



Bild: dpa



Bild: dpa

DAS ABSCHLUSSDOKUMENT DER AFGHANISTAN-KONFERENZ IN TOKIO

Das 14-seitige Abschlussdokument der internationalen Afghanistan-Konferenz in Japan besteht aus zwei Teilen: Einer «Tokio-Erklärung» und einem «Rahmenkonzept der gegenseitigen Verantwortlichkeit», kurz «Tokio-Rahmenkonzept».

In der Erklärung wird festgehalten, dass die Gebernationen Afghanistan bis einschließlich 2015 mehr als 16 Milliarden Dollar zusagen. Bis einschließlich 2017 soll die Hilfe in etwa auf dem Niveau des vergangenen Jahrzehnts bleiben. Damit sind die ersten Jahre nach dem Ende des Nato-Kampfeinsatzes 2014 abgedeckt.

Allerdings heißt es in der Erklärung auch: «Die Fähigkeit der internationalen Gemeinschaft, die Unterstützung für Afghanistan aufrecht zu erhalten, ist davon abhängig, dass die afghanische Regierung ihre Verpflichtungen als Teil dieser erneuerten Partnerschaft erfüllt.»

Das ist ein kaum verklausulierter Warnschuss: Die ausländische Hilfe wird künftig davon abhängig gemacht, dass die Afghanen endlich ihre Versprechen erfüllen. Die Zusagen der Afghanen - und auch der Staatengemeinschaft, die sich verpflichtet, ihre Hilfe künftig effektiver einzusetzen - sind im Rahmenkonzept festgehalten.

Die afghanische Regierung sagt dort unter anderem einen verstärkten Kampf gegen Korruption und Drogen, eine bessere Regierungsführung, Reformen im Finanzsektor sowie freie Wahlen in den Jahren 2014 und 2015 zu. Im Rahmenkonzept ist auch von einem «Paradigmenwechsel» in der Beziehung zwischen Afghanistan und der internationalen Gemeinschaft die Rede.

Fortschritte bei den gegenseitigen Verpflichtungen sollen regelmäßig überprüft werden. Alle zwei Jahre soll das bei einer Konferenz auf Ministerebene geschehen. Das erste solche Treffen soll nach der afghanischen Präsidentschaftswahl im Jahr 2014 in Großbritannien stattfinden. (dpa)

VOKABELN

- Sittenwächter, m - стражи морали
- Staatengemeinschaft, f - содружество государств
- Regierungsführung, f - з.д.: работа, усилия правительства
- Wählerverzeichnis, n - список, перечень избирателей
- Sicherheitslage, f - з.д.: проблема безопасности
- Anschlag, m - з.д.: покушение, посягательство, диверсия
- Nato-geführt - руководимый НАТО
- Truppensteller, pl - поставщики войск, воинских частей
- den Geldhahn zudreihen - перен.: перекрыть денежное обеспечение
- versinken - тонуть, утопать, погружаться

GESELLSCHAFT

EIN GOLDENER FISCH ALS HOFFUNGSTRÄGER

Am 25. Juli 2012 lud Regisseur Ruben Kasarjan zur einer Presskonferenz unter dem Motto „Zolotaya rybka, utoli moyu bol“ („Goldfisch, lindere meinen Schmerz“) ein.

Von Alexandra Davydova und Nurgul Zhazykbayeva

Der 30-minütige Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der Frage der Palliativpflege. Gewidmet ist dieser Film Menschen, die unter unheilbaren Erkrankungen leiden. Die Dokumentation ist Teil des Projekts „Prawo na mesto pod solnzem“ („Das Recht auf einen Platz unter der Sonne“). Der Initiator ist Regisseur und Präsident der gesellschaftlichen Stiftung „Aurora“, Ruben Kasarjan. Unterstützt wurde der Film von der „Soros Foundation“ Kasachstans sowie von der internationalen Initiative für Palliativpflege „Otkrytoje nebo“ („Offener Himmel“). Der kasachische Presseclub unterstützt das Projekt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Das Symbol in dem Film ist ein Goldfisch. Er gilt als Symbol für die Hoffnung und die Wünsche der Menschen.

„Der Goldfisch gibt kranken Menschen und ihren Verwandten Halt. Der durchdringende Blick des Goldfisches soll zum Nachdenken anregen“, - erklärt Herr Kasarjan seinen Titel zum Film.

Ruben Kasarjan drehte schon fünf Filme im Rahmen dieses Projektes. Das Projekt richtet sich an die Verbesserung der Beziehungen zwischen Menschen und deren Probleme in der Gesellschaft. Der Film „Zolotaya rybka, utoli moyu bol“ erzählt eine realistische Geschichte von Menschen, die an der Schwelle des Todes stehen. Dadurch wurden die Hauptprobleme des Systems, der Gesundheitsschutz in Kasachstan, betont. DAZ sprach mit Ruben Kasarjan.

DAZ: Herr Kasarjan, was ist das Hauptziel dieses Films?

Ruben Kasarjan: Das Ziel des Projekts ist die Entwicklung von Palliativpflege und deren Zugang zu schmerzstillenden Narkosemitteln. Das ist eines der großen Probleme in Kasachstan und in den GUS-Staaten, da es hier Zutrittsbeschränkungen zu Medikamenten gibt. Vielleicht gibt es gute Vorsätze, aber in der Realität sterben die Menschen einen sehr schmerzvollen Tod. Das Thema dieses Films ist es, dass es



Bild: Autor

ein effektives Medizinmanagement geben muss, so dass der Tod nicht von Schmerzen begleitet wird.

Können Sie die Etappen des Projektes beschreiben?

Der Schwerpunkt des Projektes, ist die Kommunikation mit kranken als auch mit gesunden Menschen gewesen. Wir mussten jedoch feststellen, dass viele Menschen, die mit diesem Thema in Berührung

stehen, nicht bereit waren, einen Beitrag zu diesem Film zu leisten. In ihrer Situation war es für uns verständlich: Sie hatten keine Zeit und Muße dafür. Wir hatten Glück, dass einige Protagonisten uns einen Einblick in ihre Situation gegeben und mit uns offen gesprochen haben.

Das Thema ist in Kasachstan schwierig und auch widersprüchlich. Viele Ärzte verstehen, dass es notwendig ist, den Zugang zu Medikamenten zu erleichtern. Aber nicht alle können darüber offen sprechen.

Was meinen Sie, welche Auswirkung wird dieser Film haben? Was möchten Sie vermitteln?

Wir wünschen uns, dass das Thema öffentliche Aufmerksamkeit erregt. Generell soll dieses Projekt einen Anstoß sowie eine Möglichkeit zum Nachdenken und zum Dialog geben.

Hatten Sie schon einige Rückmeldungen zum Projekt bekommen?

Ja, es gab beispielsweise eine Pressekonferenz mit dem Thema „Qualitative Ausbildung für alle. Inklusiv Ausbildung“. In dessen Rahmen wurde der Film „Schkolnyj Portfel“ („Schulranzen“) gezeigt. (2011, Dokumentarfilm über die Schwierigkeiten für behinderte Kinder und Kinder aus sozial schwachen Familien für eine qualitative Ausbildung. - Anmerk. d. Red.) Jetzt wird dieser Film für Trainings bei Lehrerfortbildungen genutzt. Das bedeutet für uns, dass der Staat unsere Arbeit schätzt

und respektiert. Dies freut uns, allerdings können wir nicht alle sozialen Probleme und Missstände aufzeigen. Aber wir können mit unseren Filmen die Möglichkeit geben, die wichtigsten Punkte aufzuzeigen und Menschen zum Nachdenken zu animieren.

Gibt es Möglichkeiten, in Zukunft mit Deutschland zusammenzuarbeiten?

Warum nicht, ich stelle diesen Film gerne zur Verfügung. Bisweilen ist er schon ins Englische, Französische und Kasachische übersetzt worden, leider noch nicht ins Deutsche. Das Thema ist nicht nur für Kasachstan oder die GUS-Staaten von großer Bedeutung, sondern für die ganze Welt.

Vielen Dank für das Gespräch!

VOKABELN

- Palliativpflege, f - паллиативный уход (за смертельно больными)
- durchdringend - пронизывающий; пронизательный
- Schwelle, f - порог
- Zutrittsbeschränkung, f - ограничение в доступе (зд.: в приобретении)
- aufzeigen - показывать, вскрывать, выявлять



Bild: Autor

KOLUMNE

FRAUEN UND FUSSBALL PASSEN NICHT ZUSAMMEN



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Es wird heutzutage viel geGENDERT, und das ist auch gut so, beispielsweise beim Lohnniveau. Aber bei aller Gleichstellerei gibt es doch Bereiche, in denen klarer getrennt werden sollte, vorzugsweise beim Fußball.

Nicht, dass Sie mich falsch verstehen, Frauenfußball finde ich gut. Auch wenn die Spiele langsamer und weniger aufregend verlaufen als bei Männern, weil Männer kraft ihrer Natur körperlich und mental so ausgestattet sind, dass sie schneller flitzen, härter schießen und besser rempeln können als Frauen. Aber Frauen, die sich ernsthaft mit Fußball auseinandersetzen, sind willkommen, und da gibt es beim Frauenfußball gar keinen Zweifel.

Beim Fußballschauen wird es schon schwieriger. Es gehört sich, dass man sich

ganz dem Spielverlauf verschreibt, wie ein Beifahrer insgeheim mit auf die Bremse bzw. gegen den Ball tritt, lange Züge aus der Bierflasche nimmt und saftige Bratwürste verspeist; dass man fachsimpelt, Urlaute ausstößt und aus dem Sessel springt, wenn was passiert. In dieser Hinsicht sind Männer die eindeutig kompetenteren Fußballgucker. Manche Frauen können das auch, vielen fehlt dafür jedoch der nötige Botenstoff, Testosteron oder was auch immer es sei. Gar nicht haltbar sind Frauen, die als Partnerinnen von Männern mit zum gemeinschaftlichen Fußballgucken kommen, weil sie sonst nichts Besseres zu tun haben.

Beim ersten EM-Spiel waren Frauen eben dieser Kategorie mit von der Partie. Eine blättere während des Spiels in einer Zeitschrift, gähnte in einem fort, besetzte den Grill mit ihren unappetitlichen Vegetarierinnen-extra-Würsten und fing in der 87. Minute an, ihre Tupper-Döschen einzusammeln, um 1 Minute nach Spielende aufbrechen zu können, weil sie müde sei und dringend ins Bett müsse, ihren Mann im Schlepptau. Ohne Worte! Eine andere Frau zeigte zwar schon Interesse am Spiel, konnte aber ihr hausfrauliches Gen nicht unterdrücken und

war immerzu mit dem Auf- und Abtragen von Geschirr und Essen zugange, um kurz nach Ende des Spiels ganz unromantisch die Küche aufzuräumen und zu spülen (sie war nicht mal die Gastgeberin, wohlgermerkt).

Um den Leserinnen die Selbstverständlichkeiten noch mal klar aufzuzeigen: Während des Spiels gibt's nur eines - das Spiel. Nicht minder wichtig ist die Einstimmung durch die Vorberichterstattung, die Kommentierung in der Halbzeit und der Ausklang - je nach Ausgang des Spiels beseelt oder belämmert dazuhocken und alles wieder und wieder Revue passieren zu lassen, bis das Spiel bis zum letzten Zipfel ausufernd ausgewertet und verdaut ist. Und das braucht Zeit, Ruhe und Bier. Und keinesfalls hektisches Gefummel im Spülbecken!

Ich habe genug männliche Gene, um ein Fußballspiel ordnungsgemäß anzuschauen, aber zu viele weibliche Gene, so dass mir das frauliche Gebaren nicht egal ist. Die Männer schien es nicht zu stören, was die Frauen da trieben. Ein waschechter Mann kann nämlich besser auf Durchzug schalten, hat von Natur aus Scheuklappen an (von wegen Mammutjagd und so) und kann sich von daher besser aufs Spiel konzentrieren

als wir multitasking-begabte Frauen, deren Antennen alles Mögliche einfangen. So blieb mir nur eins: die EM allein daheim zu verfolgen. Was mir anerkennende Reaktionen von den Männern eingebracht hat. Eine Frau, die allein daheim Fußball schaut - damit scheint man sich fast für die Teilnahme an einer Mammutjagd zu qualifizieren. Mir egal, Hauptsache, es wird in entscheidenden Momenten nicht gespült.

VOKABELN

- gendern - уравнивание прав мужчин и женщин
- Gleichstellerei, f - «уравниловка»
- Fußballgucker, m - футбольный болельщик
- im Schlepptau - перен.: на буксире
- hausfraulich - в роли хозяйки дома; по-домашнему (по-женски)

ОБРАЗОВАНИЕ

НОВЫЕ ВОЗМОЖНОСТИ ИНТЕРНЕТ-РЕСУРСОВ

Интернет – всемирная паутина, затягивающая, привлекающая массой новых возможностей. Компании открывают свои веб-представительства, средства массовой информации – порталы... Мировая паутина разрастается, вбирая в свои сети все больше людей, стремящихся не остаться незамеченными и неузнанными. Открываются социальные и профессиональные сети, где регистрируются не только рядовые граждане, но и бизнес-структуры. Не упускают возможность ярко заявить о себе и средства массовой информации.

Вероника Майзенгельтер

Каждый человек, посетив хоть раз какой-либо сайт, стремится к открытию собственного, заявив тем самым интернет-общественности о своём существовании. Но что мы знаем об Интернете, о правилах создания и раскрутки сайтов, о выживании в паутине? Одни покупают книги, другие обращаются к поисковым серверам, третьи набираются опыта путём проб и ошибок, но многие учатся у тех, кто прошёл этот путь и уже уверенно ориентируется в постоянно меняющемся и развивающемся море информации.

Такая возможность появилась и у представителей средств массовой информации организаций немецких меньшинств стран Центральной и Восточной Европы и СНГ. Институт международных отношений за рубежом (ifa-Institut) и Федеральное министерство внутренних дел Германии организовало недельные семинары по изучению концепции практической реализации веб-сайтов с использованием возможностей Web 2.0. Семинары проводились для представителей сайтов, работающих на платформе Joomla и Wordpress.

Как улучшить навигацию сайта? Как привлечь новых читателей? Какие методы использовать, чтобы повысить популярность ресурса в Интернете?



Фото: Oliver Volke

Польша, Чехия, Латвия, Эстония, Россия, Молдова, Украина, Казахстан, Киргизистан, Узбекистан – география участников обширна.

группам, создавали целевые веб-сайты, изучали на практике применение новых интернет-технологий в плане как информационной архитектуры, так и навигации, использования интерактивных инструментов. Параллельно велась работа по изучению возможностей улучшения сайтов участников семинара.

туру его информационного наполнения. А возможность интеграции социальных средств массовой информации, внедрение визуальной рекламы через использование слайд-шоу продемонстрировали участникам возможности развития и популяризации Интернет-ресурсов.

Семинар открыл для участников много возможностей, и не только технических. Плодотворное общение, обмен опытом с представителями разных стран и культур сделали его бесценным. Незабываемыми стали прогулки по вечернему Бонну вдоль величественного Рейна, общение с футбольными фанатами. Посещение Исторического музея в Бонне расширило кругозор интересующихся политической жизнью Германии, её дорогой к объединению и свободе от периода тяжелых послевоенных лет и до наших дней.

P.S. Небольшой, но весьма ценный совет для наших читателей: если вы всерьёз задумываетесь над созданием собственного представительства в сети – не бойтесь! Это несложно.

Главное – определите цель, кому и для чего необходим ваш сайт, что вы представите на нем. Тематика сайта, оформление, ссылки – все должно быть досконально продумано. Необязательно сразу создавать интернет-портал, для начала вполне достаточно создать обычную страничку.

Не останавливайтесь на достигнутом, двигайтесь дальше – заполняйте сайт интересной информацией, публикуйтесь в социальных сетях, регистрируйтесь в каталогах. Facebook, Twitter, Google, Yandex

– существует множество помощников, которые привлекут к вам посетителей, поднимут рейтинг.

Время от времени следите за обновлениями. Компании-производители выпускают множество удобных модулей и компонентов (в том числе и бесплатных), которые сделают ваш ресурс более интересным и привлекательным.



Фото: Jan Bartoš

Работа на семинаре.

Какие новые инструменты предлагают нам разработчики? Как охватить свою целевую группу? – на эти и многие другие вопросы отвечала модератор курса – дипломированный медиа-консультант (ARS) и сертифицированный онлайн-репетитор Марейке Кранц (Mareike Kranz).

После небольшого теоретического введения участники, разбившись по

Благодаря работе в группах участники получили возможность лучше узнать друг друга, оценить свои сильные и слабые стороны, изучить новое, к примеру, концепции интернет-страниц, их целевое назначение, введение в информационную структуру. Каждая группа придумала сайт, разработала его концепцию и представила примерную струк-



Фото: Вероника Лихобабина

В музее.

СЛОВАРЬ

■ незамеченный – unbemerkt; unmerklich

■ правило – Regel, f; Usus, m

■ создание – Erschaffung, f; Schaffen, n

■ возможность – Möglichkeit, f

■ плодотворный – fruchtbar,

fruchtbringend

■ ценный – Wert-, wertvoll

■ совет – Rat, m; Ratschlag, m

■ цель – Ziel, n; Zweck, m

■ помощник – Helfer, m

■ обновление – Erneuerung, f



Фото: личное

Вера Мухина, Латвия: Понравилась работа в команде, общая атмосфера, профессионализм модератора. В дальнейшей работе будем анализировать информационную структуру нашего сайта (проведем мозговой штурм) и переделывать его. Также разработаем анкету для оценки удобства пользования нашим сайтом.



Фото: личное

Дина Куби, Эстония: Очень понравилась организация мероприятия, появилось много новых ценных контактов, полезной информации о создании сайта.



Фото: личное

Татьяна Рыжая, Латвия: Понравилось многое. Курсы очень хорошо организованы, информация преподносится четко и доступно, понятна даже таким новичкам как я. Отмечу также высокий профессионализм преподавателя, дружескую атмосферу семинара.

ИЗУЧАЯ ЯЗЫК СВОЕЙ СТРАНЫ

Дорогие читатели!
Предлагаем вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, знание которых позволяет приоткрыть дверь в культуру и традиции других народов, и потому знание языка страны, в которой живёшь, – просто необходимо. Сегодня всем желающим выучить казахский язык государство оказывает всестороннюю поддержку: существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета; при многих учреждениях организованы бесплатные курсы. Учреждая данную рубрику, немецкая газета вносит посильный вклад в реализацию президентской программы триединства языков и будет рада узнать пожелания читателей по оформлению и содержанию данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

Казахский - детям!

АНТОНИМЫ

еңбеккер (трудолюбивый)
еріншек (ленивый)



белгілі (известный)
белгісіз (неизвестный)



бақытты (счастливый)
бақытсыз (несчастливый)

білімді (образованный)
білімсіз (необразованный)

көңілді (веселый)
көңілсіз (грустный)



мырза (щедрый)
сараң (жадный)



таным (знакомый)
бейтаным (незнакомый)

сабырлы (спокойный)
тынымсыз (неспокойный)

Грамматика



Степени сравнения прилагательных
(-ырақ/-ірек, -лау/-леу, -дау/-деу, -тау/-теу)

В казахском языке у прилагательных можно выделить пять степеней сравнения: исходная, сравнительная, уменьшительно-сравнительная, усилительно-сравнительная и превосходная.

Исходная степень - это прилагательные без каких-либо сравнительных аффиксов: ақ, дәмді, жаман.

Сравнительная степень прилагательных образуется с помощью аффиксов -рақ/-рек, если корень прилагательного оканчивается на гласный, и -ырақ/-ірек, если корень прилагательного оканчивается на согласный, и указывает на то, что признак характерен для данного предмета в большей степени, чем для другого предмета.

Аффиксы	Исходная степень	Сравнительная степень
-рақ/-рек	әдемі (красивый) жаңа (новый)	әдемі-рек (красивее) жаңа-рақ (новее)
-ырақ/-ірек	ақ (белый) жас (молодой) жаман (плохой)	ағ-ырақ (белее) жас-ырақ (моложе) жаман-ырақ (хуже)

Уменьшительно-сравнительная степень прилагательных образуется с помощью аффиксов -лау/-леу, -дау/-деу, -тау/-теу и указывает:

- на уменьшение интенсивности признака, выраженного данным прилагательным,
- на то, что признак характерен для данного предмета чуть в большей степени, чем для другого предмета.

Аффиксы	Исходная степень	Уменьшительно-сравнительная степень
-лау/-леу	таза (чистый) жаңа (новый)	таза-лау (чуть чище) жаңа (чуть новее)
-дау/-деу	арзан (дешевый) үлкен (большой)	арзан-дау (чуть дешевле) үлкен-деу (чуть больше)
-тау/-теу	ыстық (горячий) биік (высокий)	ыстық-тау (чуть горячее) биік-теу (чуть выше)

Усилительно-сравнительная степень прилагательных образуется путем удвоения первого слога прилагательного с прибавлением соединительного -п или путем сочетания со словами өте (очень), тым (слишком). Она указывает на значительное усиление интенсивности признака, выраженного данным прилагательным.

Превосходная степень прилагательных образуется при помощи слов ең (самый) или аса (наиболее) и указывает на максимальное проявление данного признака.

Мысалы: Ең жақсы (самый хороший). Аса жас (наиболее молодой).

KINDER

ZWEI SAGEN VOM SCHÖNEN MARKAKOL-SEE

Der Markakolsee gilt als einer der schönsten Seen Kasachstans. Es ist schwer, seine Schönheit zu beschreiben. Aber einige Namen, die die Menschen ihm gegeben haben, charakterisieren recht trefflich sein Aussehen: „Das blaue Wunder vom Altai“, „Der kleine Baikalsee“ oder „Die Perle des Erzaltai“. Dieses Naturwunder wählte den großen Raum zwischen zwei Gebirgszügen, deren Hänge mit Wald bedeckt sind.

Der See ist einem Halsschmuck aus sonnigen Perlen ähnlich, der im Sonnenlicht glänzt und vor der dunklen Kulisse der Berge Kurtschum und Asutau funkelt. Über diesen großartigen See gibt es viele Sagen. Wie er zu seinem Namen gekommen ist, veranschaulichen die folgenden zwei Sagen.

Erste Sage

Ein Mann brachte ein im vorigen Frühling geborenes Lamm, kasachisch „Marka“, auf eine Wiese zum Weiden. Damit das Lamm nicht fortlaufen konnte, pflöckte er es mit einem Stock und einem Seil an. Den Stock trieb er fest in die Erde. Er war sich sicher, dass er beruhigt nach Hause gehen könne, um dort seine landwirtschaftlichen Arbei-

ten fortzusetzen. Aber das Lamm wollte nicht allein bleiben. Unruhig lief es hin und her, suchte nach seinem Herrn und zerrte mit seinem Seil an dem Pflock. Dieser hielt der Kraft des Lamms auf Dauer nicht stand und wurde schließlich herausgerissen. An dieser Stelle aber sprudelte plötzlich Wasser hervor wie aus einer Quelle. Das Wasser schwoll zwischen den Bergen zu einem großen See an, den das Volk Markakol nannte, also der See des Lamms, denn „Kol“ bedeutet im Kasachischen „See“. Seit dieser Zeit bewundern die dortigen Bewohner und jeder, der in diese Gegend kommt, dieses Naturwunder.

Zweite Sage

Es ist die traurige Geschichte über einen reichen und geldgierigen Mann, der seine Tochter gegen ihren Willen einem alten Mann verkaufen wollte. Das Mädchen flehte den Vater an, es nicht mit dem alten ungeliebten Mann zu verheiraten. Aber dem Vater war der zu erwartende Reichtum wichtiger als das Glück seiner Tochter. Denn es waren als Brautpreis Pferde, Kamele, Schafe, Gold und Geld vereinbart. Der Vater befahl seinen Knechten, die Tochter mit Gewalt zu fassen und dem alten Bräutigam zuzuführen. Aber die Tochter war mittlerweile in ihrer Verzweiflung mit ihrem Lieblingslamm, einem Marka (im Kasachischen ein Lamm, das etwa 5-6 Monate alt ist), auf einen hohen Felsen gestiegen und flehte Gott an ihr zu helfen. Doch der Vater befahl erbarmungslos seinen Leuten, die Tochter herunterzuholen und in die Jurte des alten Mannes zu bringen.



Markakol See Kasachstan.

Als die Knechte sich ihr näherten, wehte plötzlich ein starker Wind mit hohen Wellen über den See. Die Tochter sah keinen Ausweg mehr und stürzte sich mit dem Lamm im Arm in den See. Für immer versteckten die Wellen die Tochter und das Lamm vor ihrem nur auf Reichtum bedachten Vater. Auch jetzt zeigte er kein Bedauern über den Verlust der Tochter, sondern weinte, schrie und jammerte jeden Tag am Ufer: „Das war mein Marka, das war mein Marka!“ Seit dieser Zeit nennt das Volk diesen prachtvollen See Markakol.

Die Sagen wurden von Schülern der Klassen 7-9 übersetzt. Korrigiert wurden sie von Wolfgang Nietzel, Waldorflehrer in Gröbenzell bei München/Bayern.

Name des Projekts: Sagen aus Ostkasachstan und dem Altaigebirge.
Projektleiterin: Saule Kabitollina.

VOKABELN

- beschreiben - описывать
- Gebirgszug, m - горный хребет
- veranschaulichen - делать наглядным, наглядно объяснять; показывать
- sprudeln - бить ключом (из под земли)
- erbarmungslos - безжалостный



Während der Lesung.

KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 135



Wer sind die vier Unbekannten auf f8, f7, d5 und f5? Wie lautete der letzte Zug?



Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com.

Da die wb zusammen 12 Mal geschlagen haben, sind die vier Unbekannten 3 Weibse sichthich 1 Mal geschlagen. wkts bzw. wkts sind unmöglich, weil dann die sb zusammen mehr als 1 Mal geschlagen hätten. Daraus folgt: skts, wkts bzw. wkT - unmöglich (illegales Doppelschach), woraus folgt: wkds. Wt8 ist unmöglich, denn dann hätte der sBe6 auf f8 eine weibefidige Figur geschlagen auf f8 - welche nicht existiert. Daraus folgt: wk8 und wkT. - Letzter Zug: wS6e8-g7+.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Малина Вайндл
Практикант: Дзла Заватски
Менеджер по распространению:
Юлия Сивакова
Компьютерная вёрстка:
Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева,
Евгений Гильдебранд
Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 1200 экз.
Заказ № 721. 13 июля 2012 г. № 28 (8644).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;
т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Association der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Malina Weindl
Praktikantin: Dela Sawatzki
Vertriebsmanagerin:
Julia Siwakowa
Layout und Design:
Veronika Likhobabina
Korrektoren: Larissa Gordejewa,
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Алматы
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 1200. Auftrags-Nr. 721.
13. Juli 2012. Nr. 28/8644.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b;
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.